

Bericht des Aufsichtsrats

Brockhaus Technologies AG

2022

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Brockhaus Technologies AG, Frankfurt am Main, („Gesellschaft“ oder „BKHT“, zusammen mit ihren Tochtergesellschaften „Brockhaus Technologies“ oder der „Konzern“) hat im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 die Tätigkeit des Vorstands der Gesellschaft entsprechend den Regelungen des Aktiengesetzes und der Satzung der BKHT überwacht und beratend begleitet.

Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Geschäftsentwicklung der BKHT. Besondere Schwerpunkte waren die Integration der Ende 2021 vollzogenen Akquisition der Bikeleasing-Gruppe („Bikeleasing“), die Entwicklung der beiden Geschäftssegmente Environmental Technologies (Palas Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften („Palas“)) und Security Technologies (IHSE AcquiCo GmbH und deren Tochtergesellschaften („IHSE“)), sowie die laufende Bewertung der Einflüsse von Beschränkungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und des Ukrainekriegs auf die Geschäftstätigkeit im Inland und auf den Exportmärkten. In der zweiten Jahreshälfte entwickelten sich der erfolgreiche Verkauf der Geschäftsanteile an der Palas Holding GmbH und deren Tochtergesellschaften sowie strukturelle Verbesserungen der Finanzierungsvereinbarungen in der Gruppe zu weiteren Fokusthemen. Die Umsatz-, Ergebnis-, Bilanz- und Cashflow-Entwicklung wurde im Vergleich zum Plan und zum Vorjahr detailliert dargestellt und erläutert. Der Aufsichtsrat war in alle wesentlichen Entscheidungen, insbesondere zu Fragen der Strategie und der Planung, sowie in die Prüfung strategischer Optionen unmittelbar eingebunden. Auf dieser Grundlage wurde in zahlreichen Sitzungen, die die Mindestanzahl der Sitzungen bei weitem übertrafen, intensiv beraten.

Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass der Aufsichtsrat mindestens zwei Sitzungen im Kalenderhalbjahr abhält. Im Geschäftsjahr 2022 haben eine Vielzahl von Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden sowie weitere informelle mündliche und fernmündliche Besprechungen. Im laufenden Geschäftsjahr 2023 gab es mehrere (3 Stand zur Veröffentlichung im März) weitere Aufsichtsratssitzungen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand in regelmäßigem persönlichen und telefonischen Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstands und wurde über alle wichtigen Geschäftsvorfälle proaktiv und umfassend

informiert. Bei Notwendigkeit informierte der Aufsichtsratsvorsitzende die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen.

In den ordentlichen Aufsichtsratssitzungen informierte der Vorstand ausführlich über den Geschäftsverlauf. In der Regel folgen die ordentlichen Sitzungen einer in Teilen gleichen Tagesordnung, die die Diskussion wesentlicher wirtschaftlicher Themen und möglicher Risiken strukturiert. Regelmäßige Themen waren die aktuelle wirtschaftliche Situation der Geschäftssegmente und des Konzerns, die aktuellen Auswirkungen und zukünftigen Risiken der COVID-19-Pandemie und des Ukrainekrieges, ein regelmäßiger bewerteter Risikobericht, Chancen und Risiken der Suchprozesse von neuen Akquisitionsobjekten sowie die Entwicklungen im Bereich Investor Relations. Grundsätzliche Themen in den Sitzungen waren der Jahres- und Konzernabschluss der BKHT für das Geschäftsjahr 2022, die Quartalsabschlüsse des Geschäftsjahres 2022, der Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2022, die Vorbereitung und Auswertung der ordentlichen Hauptversammlung am 22. Juni 2022, die Kostenentwicklung der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften, die Mitarbeiterentwicklung in der Gesellschaft, die Umsetzung des Mitarbeiteroptionsprogramms für den Konzern sowie die Diskussion und Verabschiedung von internen Geschäftsordnungen sowie Entsprechenserklärungen. Alle Geschäftsbereiche wurden in jeder ordentlichen Sitzung operativ und strategisch diskutiert.

Fester Bestandteil der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen war darüber hinaus eine Betrachtung der jeweils relevanten Risiken und die Begleitung des Ausbaus eines formalen internen Kontrollsystems in der Gesellschaft und den Tochtergesellschaften. Zudem wurde über den Stand der externen Revision berichtet. Der Aufsichtsrat konnte sich im Rahmen der Risikobesprechungen stets ein klares Bild machen, im Besonderen ob und welche Risiken zu einer Beeinträchtigung der Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft führen könnten. Darüber hinaus besprachen Aufsichtsrat und Vorstand regelmäßig die langfristige strategische Ausrichtung der Gesellschaft. In den Sitzungen wurden u.a. die aktuellen wirtschaftlichen Zahlen der Gesellschaft, der Tochtergesellschaften und des Konzerns einschließlich Cashflow-Entwicklungen und, soweit sinnvoll, Bilanzentwicklungen dargestellt und besprochen.

Mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung 2022 endete das Aufsichtsratsmandat von Herrn Dr. Cornelius Liedtke. Die Hauptversammlung wählte am 22. Juni 2022 Frau Dr. Nathalie Krebs zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats der Gesellschaft. Zum 31.12.2022 legte Herr Andreas Peiker aus persönlichen Gründen sein Aufsichtsratsmandat nieder. Ein neues Mitglied des Aufsichtsrates wird von der ordentlichen Hauptversammlung 2023 gewählt werden.

Im Geschäftsjahr 2022 führte der Aufsichtsrat 9 Sitzungen (7 in Präsenz / 2 per Videokonferenz) durch, die aufgrund der Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und zur Reduzierung von Infektionsrisiken anfänglich teilweise hybrid, d.h. mit Video- oder Telefonteilnahme einzelner Mitglieder durchgeführt wurden. Nach der Hauptversammlung 2022 konnte der Aufsichtsrat i.d.R. wieder zu gemeinsamen physischen Sitzungen übergehen. An den Aufsichtsratssitzungen nahmen, soweit im Folgenden nicht anders angegeben, sämtliche jeweils amtierenden Aufsichtsratsmitglieder teil. In der Sitzung am 27. April 2022 fehlte Herr Dr. Cornelius Liedtke entschuldigt, der jedoch zuvor seine schriftliche Stimmabgabe per E-Mail vom 27. April 2022 übermittelt hatte. In der Sitzung am 2. Mai 2022 fehlten Herr Dr. Liedtke und Herr Andreas Peiker entschuldigt, die beide jedoch zuvor die Jahresabschlussunterlagen gebilligt hatten. In der Sitzung vom 15. Juni 2022 fehlten Herr Dr. Liedtke und Herr Prof. Dr. Hütten, die beide zuvor ihre schriftliche Stimmabgabe per E-Mail zu den Vergütungsbeschlüssen abgegeben hatten. In der Sitzung vom 6. Oktober fehlte Herr Andreas Peiker entschuldigt. In den Sitzungen am 22. und 30. November 2022 fehlten Herr Michael Schuster und Herr Andreas Peiker entschuldigt.

Im Geschäftsjahr 2023 fanden bislang drei Sitzungen des Aufsichtsrats statt. An den Aufsichtsratssitzungen nahmen, mit Ausnahme der Sitzung am 29. März 2023, sämtliche amtierenden Aufsichtsratsmitglieder teil. Am 29. März 2023 fehlte Dr. Natalie Krebs entschuldigt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 16. Juni 2021 einen Präsidial- und Nominierungsausschuss sowie einen Prüfungsausschuss gebildet. Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2022 regelmäßig. Der Präsidial- und Nominierungsausschuss hat im Geschäftsjahr 2022 nicht getagt, da die Vergütungsthemen im Gesamtaufichtsrat besprochen wurden.

Übersicht der Anwesenheit in Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

	Aufsichtsrat	Prüfungsausschuss	Präsidial- und Nominierungsausschuss	Gesamt
Dr. Othmar Belker	9 (100%)	10 (100)	0 (n/a)	19 (100%)
Michael Schuster	7 (78%)	-	0 (n/a)	7 (78%)
Martin Bestmann	9 (100%)	10 (100%)	-	19 (100%)
Dr. Christoph Hütten	8 (89%)	10 (100%)	-	18 (95%)
Dr. Natalie Krebs	4 (100%)	-	-	4 (100%)
Dr. Cornelius Liedtke	2 (22%)	-	-	2 (22%)
Andreas Peiker	5 (56%)	-	0 (n/a)	5 (56%)

Nach der Definition des Deutschen Corporate Governance Kodex sind sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig zu betrachten.

Die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen, wie beispielsweise zu Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen und zu neuen Technologien, nehmen die Mitglieder des Aufsichtsrats eigenverantwortlich wahr und werden auf Wunsch von der Gesellschaft unterstützt.

In den Sitzungen des Geschäftsjahres 2022 hat sich der Aufsichtsrat mit folgenden Themen befasst:

Aufsichtsratssitzung vom 19. Januar 2022

Der Aufsichtsrat diskutierte das vorgelegte Budget für das Geschäftsjahr 2022 und stimmte dem vorläufigen Budget zu. Aufgrund des späten Closings der Bikeleasing-Transaktion im Dezember 2021 war eine frühere Erstellung des vollständigen Budgets nicht möglich. Zugleich werden sich die Budgetwerte durch den Jahresabschluss der Bikeleasing verändern. Der Aufsichtsrat diskutierte die Rahmenbedingungen des erfolgreichen Closings. Angesicht der anhaltenden Corona-Situation beschloss er nach eingehender Abwägung auch für 2022 die ordentliche Hauptversammlung als sogenannte virtuelle Hauptversammlung zu organisieren und abzuhalten.

Aufsichtsratssitzung vom 30. März 2022

Die Aufsichtsratssitzung hatte einen Schwerpunkt auf der wirtschaftlichen Entwicklung der drei Geschäftssegmente. Der Aufsichtsrat besprach strategische Möglichkeiten einer Weiterentwicklung der jeweiligen Geschäftsmodelle, auch unter Berücksichtigung der schrittweisen Rücknahme der Corona-Einschränkungen sowie des Krieges zwischen Russland und der Ukraine. In der Sitzung wurde zudem die Organisation der ordentlichen, virtuellen Hauptversammlung 2022 sowie der Prozess der laufenden Jahresabschlussprüfung, insbesondere mit Blick auf die Entwicklung der IFRS-Überleitung für Bikeleasing besprochen. Weiterhin wurde der Vorschlag für ein neues Mitglied des Aufsichtsrates für die kommende Hauptversammlung erörtert. Der Aufsichtsrat beschloss, vor dem Hintergrund der Mitte 2022 auslaufenden Vorstandsbestellungen, gestaffelte neue Bestellzeiten bei den Vorständen (CEO 5 Jahre, COO 4 Jahre).

Aufsichtsratssitzung vom 27. April 2022

Fokus der Sitzung war die Erörterung der Rechnungslegungsunterlagen 2021 sowie der Stand und die verbleibende Zeitschiene der Jahresabschlussprüfung 2021. Hierzu berichteten auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses und der Abschlussprüfer. Ferner

wurde die Agenda für die ordentliche Hauptversammlung 2022 diskutiert. Der Aufsichtsrat erörterte und beschloss die Vergütung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2021 und diskutierte den Entwurf des Vergütungsberichts 2021. Ebenso war die Ausgestaltung und Umsetzung neuer Vorstandsverträge in 2022 unter Berücksichtigung des von der Hauptversammlung am 16. Juni 2021 verabschiedeten Vergütungssystems für den Vorstand Gegenstand der Sitzung.

Aufsichtsratssitzung vom 2. Mai 2022

Der Aufsichtsrat erörterte und billigte die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der Gesellschaft und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats und beschloss die Erklärung zur Unternehmensführung.

Der Abschlussprüfer berichtete über den Prüfungsverlauf, die Prüfungsschwerpunkte und die Prüfungsergebnisse betreffend den Jahresabschluss 2021 der AG nach HGB, den Konzernabschluss nach IFRS sowie den zusammengefassten Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2021. Sowohl zum Jahresabschluss als auch zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht hat der Abschlussprüfer uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Nach eingehender eigener Prüfung der Rechnungslegungsunterlagen sowie der Berichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Aufsichtsratssitzung vom 15. Juni 2022

Der Aufsichtsrat beschloss die Zielgesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2022 der Vorstandsmitglieder Marco Brockhaus und Dr. Marcel Wilhelm. Der Aufsichtsrat stimmte den neuen Vorstandsverträgen mit Gültigkeit ab dem 1. August 2022 der Vorstandsmitglieder Marco Brockhaus und Dr. Marcel Wilhelm zu, die auf der Vergütungsstruktur für den Vorstand beruhen, die die ordentliche Hauptversammlung 2021 beschlossen hatte.

Aufsichtsratssitzung vom 22. Juni 2022

Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung stellte sich Frau Dr. Natalie Krebs als neugewähltes Mitglied des Aufsichtsrates vor.

Der Aufsichtsrat diskutierte die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit und den Bedarf für Schulungen der Aufsichtsratsmitglieder. Vorstand und Aufsichtsrat analysierten Verbesserungspotentiale auf Basis des Feedbacks und der Abstimmungsergebnisse der ordentlichen Hauptversammlung 2022. Breiten Raum nahm eine detaillierte Diskussion strategischer Optionen zur Weiterentwicklung der Gruppe ein. Trotz einer anhaltenden hervorragend guten operativen Performance der Gruppe und einer zielgerichteten strategischen Weiterentwicklung spiegelt die Bewertung der Aktie an der Börse den Erfolg nicht wider. Gemeinsam wurde eine weitere Intensivierung der Investor Relations und Pressearbeit initiiert.

Aufsichtsratssitzung vom 6. Oktober 2022

Der Vorstand stellte den Stand der Integration der in 2021 erworbenen kvm-tec in die IHSE dar. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und speziell der sehr starken Cashflow-Entwicklung der Bikeleasing besprachen Vorstand und Aufsichtsrat Möglichkeiten zur Optimierung der internen Finanzierungsstrukturen. Vorstand und Aufsichtsrat diskutierten den aktuellen Risikozwischenbericht sowie die risikopolitischen Grundsätze der Gesellschaft im Detail.

Aufsichtsratssitzung vom 22. November 2022

Der Vorstand informierte über die anstehenden Prozessschritte bis zu einer erfolgreichen Umsetzung des Verkaufs der Palas. Nach Darstellung der verhandelten kommerziellen und rechtlichen Details nahm der Aufsichtsrat den Verkauf der Geschäftsanteile an der Palas zustimmend zur Kenntnis. Der Vorstand informierte über die bilanziellen Auswirkungen eines Verkaufs. Vorstand und Aufsichtsrat diskutierten die sich für die Gruppe daraus eröffnenden positiven strategischen Entwicklungsmöglichkeiten.

Aufsichtsratssitzung vom 30. November 2022

Vorstand und Aufsichtsrat erörterten strategische Anpassungen, u.a. eine verstärkte Ausrichtung von M&A-Prozessen auf Recurring Revenue Geschäftsmodelle. Der Aufsichtsrat erörterte die Auswahlkriterien und das Kompetenzprofil eines neuen Aufsichtsratsmitglieds und führte gemeinsam ein Gespräch mit einem potentiellen Kandidaten.

Aufsichtsratssitzung vom 8. Februar 2023

Der Aufsichtsrat wählte einstimmig Frau Dr. Nathalie Krebs anstelle des aus dem Aufsichtsrat ausgeschiedenen Mitglieds Andreas Peiker zum Mitglied im Präsidial- und Nominierungsausschuss.

Der Aufsichtsrat besprach verschiedene Themen der Aufsichtsratsarbeit, die im Zusammenhang mit der aktualisierten und vom Aufsichtsrat Ende Januar 2023 einstimmig verabschiedeten Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex stehen. Der Aufsichtsrat überprüfte die bestehende Erklärung zur Unternehmensführung. Er diskutierte das Kompetenzprofil des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat nahm den aktuellen Risikobericht zustimmend zur Kenntnis. Weitere Schwerpunkte der Sitzung waren die Überprüfung der Wirksamkeit von IKS und RMS sowie der aktuellen Stand der Erstellung des Jahres- und des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes des Geschäftsjahres 2022 und dessen Prüfung seitens der Wirtschaftsprüfer von KPMG. Der Aufsichtsrat legte die variable Vergütungskomponente des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 fest.

Zusätzlich wurde die Selbstevaluierung zur Wirksamkeit der Erfüllung der Aufgaben des Aufsichtsrats und dessen Ausschüsse thematisiert.

Das Budget für das Geschäftsjahr 2023 wurde besprochen und der Aufsichtsrat nahm nach Diskussion der Annahmen und einem Austausch über die Planungsrisiken den vorgelegten Budgetentwurf für 2023 zustimmend zur Kenntnis

Aufsichtsratssitzung vom 29. März 2023

Der Aufsichtsrat erörterte und billigte die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der Gesellschaft und verabschiedete den Bericht des Aufsichtsrats.

Der Abschlussprüfer berichtete über den Prüfungsverlauf, die Prüfungsschwerpunkte und die Prüfungsergebnisse betreffend den Jahresabschluss 2022 der AG nach HGB, den Konzernabschluss nach IFRS sowie den zusammengefassten Lagebericht nach HGB für das Geschäftsjahr 2022. Sowohl zum Jahresabschluss als auch zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht

hat der Abschlussprüfer uneingeschränkte Bestätigungsvermerke erteilt. Nach eingehender eigener Prüfung der Rechnungslegungsunterlagen sowie der Berichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht gebilligt und der Verwendung des Jahresergebnisses 2022 zugestimmt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat diskutierte die Zielstellung für die kurzfristigen Boni der Vorstandsmitglieder und finalisierte diese für das Jahr 2023. Vorstand und Aufsichtsrat führten ihre Diskussion zu den strategischen Optionen zur Wertentwicklung aus Sicht der Aktionäre der Gesellschaft fort.

Die Arbeit des Prüfungsausschusses

Der im Juni 2021 neu eingerichtete Prüfungsausschuss kam im Geschäftsjahr 2022 zu insgesamt 10 Sitzungen (8 virtuell / 2 hybrid) zusammen, wobei die Sitzungen teilweise hybrid oder virtuell abgehalten wurden. Alle Ausschussmitglieder nahmen an allen Sitzungen teil.

Im September 2021 verabschiedete der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss. In dieser wurden dem Ausschuss als Aufgaben die Befassung mit der Rechnungslegung und dem Rechnungslegungsprozess, der Abschlussprüfung und dem Abschlussprüfer, der Überwachung des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems, des internen Revisionssystems, des Compliance-Managements und den Geschäften mit nahestehenden Personen übertragen.

An den meisten Ausschusssitzungen im Geschäftsjahr 2022 nahmen neben den Ausschussmitgliedern als Gäste ein Vorstandsmitglied und die für die Konzernrechnungslegung zuständige Führungskraft sowie Vertreter des Abschlussprüfers teil.

In den Sitzungen des Prüfungsausschusses wurden vor allem folgende Themen behandelt:

- > Erarbeitung der Geschäftsordnung des Prüfungsausschusses als Grundlage für die weitere Ausschussarbeit
- > Diskussion von Abschlusserstellungsprozessen im Konzern, zugehörigen internen Kontrollen und Verbesserungspotenzialen
- > Diskussion der Details einzelner bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden im Konzernabschluss
- > Erörterung des Halbjahresfinanzberichts 2022 sowie der Zwischenmitteilung für das erste und dritte Quartal des Geschäftsjahres 2022 vor deren Veröffentlichung sowie die entsprechenden Erstellungsprozesse
- > Beauftragung des Abschlussprüfers mit einer freiwilligen inhaltlichen Prüfung des Vergütungsberichts der BKHT
- > Diskussion der Prüfungsplanung und Prüfungsschwerpunkte der Abschlussprüfung 2022

- > Diskussion der Auswirkungen des neu erlassenen Gesetzes zur Stärkung der Finanzmarktintegrität (FISG) auf die Gesellschaft

Zusätzlich beriet der Ausschussvorsitzende verschiedene Aspekte der oben aufgelisteten Punkte sowie wesentliche Einzelthemen im Aufgabenbereich des Prüfungsausschusses in zahlreichen Gesprächen sowohl mit Mitgliedern des Vorstands und der für die Konzernrechnungslegung zuständigen Führungskraft als auch mit Vertretern des Abschlussprüfers. Über diese Gespräche informierte der Ausschussvorsitzende die anderen Ausschussmitglieder in der jeweils folgenden Sitzung. Über die Aktivitäten des Prüfungsausschusses berichtete der Ausschussvorsitzende auch regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen.

Die Arbeit des Präsidial- und Nominierungsausschusses

Der ebenfalls im Juni 2021 eingerichtete Präsidial- und Nominierungsausschuss kam im Anschluss an eine ordentliche Aufsichtsratssitzung im Geschäftsjahr 2022 zu keiner Sitzung zusammen.

Prüfung der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung 2022

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hatte am 22. Juni 2022 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („KPMG“) auf Vorschlag des Aufsichtsrats zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer gewählt. KPMG ist seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2017 Abschlussprüfer der BKHT bzw. seit dem ersten Unternehmenskauf Ende 2018 auch Konzernabschlussprüfer. KPMG hatte, bevor der Aufsichtsrat sie der Hauptversammlung als Abschlussprüfer vorschlug, gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen oder Zweifel an ihrer Unabhängigkeit begründen könnten. Den Prüfungsauftrag für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichtes hat der Aufsichtsrat nach der Hauptversammlung erteilt.

KPMG hat die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung der BKHT zum 31. Dezember 2022 geprüft und am 28. März 2023 mit

uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen. Dabei bestand die geprüfte Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung aus dem nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschluss, dem nach IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellten Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht nach HGB der BKHT für das Geschäftsjahr 2022. Zusätzlich hat KPMG gemäß § 317 Absatz 3a HGB geprüft und bestätigt, dass die Wiedergaben des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts, die in den auf einem elektronischen Datenträger übergebenen und im geschützten Mandantenportal für den Emittenten abrufbaren Dateien enthalten sind und für Zwecke der Offenlegung erstellt wurden, in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Absatz 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) entsprechen.

Der Aufsichtsrat hatte mit KPMG auch vereinbart, dass diese ihn informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen festgestellt werden, die eine Unrichtigkeit der vom Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

In die Vorbereitung der Prüfungsmaßnahmen sowie die Begleitung von Prüfer und kaufmännischer Funktionen in der Gruppe war der Prüfungsausschuss und vor allem der Vorsitzende des Prüfungsausschusses stets eng eingebunden.

Im Vorfeld zur Bilanzsitzung am 29. März 2023 erhielt der Aufsichtsrat Entwürfe der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung und die entsprechenden Entwürfe der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. In den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 17. und 29. März 2023 und in der Sitzung des Aufsichtsrats am 29. März 2023 haben der Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat über die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung beraten. In diesen Sitzungen berichtete der Vorstand und die für die Konzernrechnungslegung zuständige Führungskraft über die Erstellung der Unterlagen und der Abschlussprüfer über den aktuellen Stand der Prüfung insgesamt, über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte (Key Audit Matters) sowie die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung. Anschließend

erörterten der Prüfungsausschuss und der Aufsichtsrat in ihren jeweiligen Sitzungen die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung sowie die Prüfungsergebnisse und -berichte mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer. Alle Fragen des Prüfungsausschusses und Aufsichtsrats wurden beantwortet. Weiterhin erläuterte der Abschlussprüfer, dass keine Umstände vorliegen, die Anlass zur Besorgnis über seine Befangenheit gäben, und er informierte den Aufsichtsrat über zusätzlich zu den Abschlussprüfungsleistungen erbrachte Leistungen. In der Sitzung des Aufsichtsrats berichtete der Prüfungsausschuss auch über seine eigene Prüfung der Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung, seine Diskussionen mit dem Vorstand und dem Abschlussprüfer sowie seine Überwachung des Rechnungslegungsprozesses.

Sowohl der Prüfungsausschuss als auch der Aufsichtsrat konnte sich davon überzeugen, dass die Prüfung durch KPMG ordnungsgemäß durchgeführt wurde. Prüfungsausschuss und Aufsichtsrat gelangten insbesondere zu der Überzeugung, dass die Prüfungsberichte wie auch die Prüfung selbst den gesetzlichen Anforderungen entsprachen. Sie stimmten daher den Ergebnissen der Abschlussprüfung zu und der Aufsichtsrat stellte fest, dass nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen zu erheben sind. Daher billigte der Aufsichtsrat die Rechnungslegung und Konzernrechnungslegung. Der Jahresabschluss ist somit gemäß § 172 Satz 1 AktG festgestellt.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzverlust, bestehend aus dem Verlustvortrag des Vorjahres und dem Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Brockhaus Technologies AG sowie ihrer Tochtergesellschaften für ihren großen persönlichen Einsatz sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen in diesem Geschäftsjahr, das trotz erneut großen externen Herausforderungen operativ hervorragende Ergebnisse ausweisen kann.

Für den Aufsichtsrat

Dr. Othmar Belker, Vorsitzender
Frankfurt am Main, im März 2023